Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 19

Rubrik: Protokoll der ordentl. Jahresversammlung des schweiz. Gewerbevereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 19

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XII. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. August 1896.

Wochenspruch: Herzen, die im Glücke sich nicht fanden,
Knüpft das Unglück oft mit festen Banden.

Protokoll
der
Ordentl. Jahresversammlung des Schweiz. Gewerbevereins
Sonntag den 28. Juni 1896
im Großratssaale in Genf.

(Schluß).

Litt. d. Herr Göttisheim, namens der Sektion Basel, möchte die obligatorischen Fächer der Schulprüfung auf Rechnen, Schreiben und Zeichnen beschränken. Herr Rychner „Schreiben" durch „Aufsatz" ersetzen". Herr Grogg (Langenthal) unterstützt den Antrag Basel. Der Referent macht darauf aufmerksam, daß die gedruckte Vorlage nur Buchhaltung als neues obligatorisches Fach einführen möchte; die übrigen aufgeführten Fächer sind schon jetzt obligatorisch. Mit 57 gegen 29 Stimmen wird der Kommissionsantrag angenommen.

Litt. e. Die Sektionen Winterthur und Zürich beantragen, es seien die Noten dem Lehrmeister und Lehrling schriftlich mitzuteilen. Die Kommission erklärt sich mit dieser Aenderung einverstanden. Herr Kohly spricht für Beibehaltung der Bestimmung, wonach die Noten im Lehrbrief einzutragen seien. Herr Le Cointe stimmt für den Antrag der Kommission. Herr Schill (Luzern) beantragt Streichung des letzten Satzes, beziehungsweise der neu einzuführenden Note „ziemlich gut". Die Streichung wird beschlossen und im übrigen der Antrag der Kommission entgegen dem Antrag Kohly mit großem Mehr angenommen.

Litt. f wird ohne Diskussion angenommen.

Art. 5. Der Gewerbeverein Zürich beantragt einen Zusatz, wonach auch die Sektionen bei den Regierungen ihrer Kantone um die Subventionierung der Berufslehre beim Meister hinzuwirken haben. Die Kommission erklärt sich mit diesem Zusatz einverstanden. Herr Bützberger (Langenthal) möchte den Centralvorstand beauftragen zu prüfen, ob nicht auch Prämien an solche Lehrmeister verabfolgt werden sollten, deren Zöglinge sich bei der Prüfung als tüchtig vorgebildete junge Handwerker ausweisen. Herr Referent Boos hält diesen Antrag nicht für zweckmäßig, weil erstens die Prämien überhaupt nicht rationell seien und zweitens es nicht immer vom Lehrmeister abhange, ob der Lehrling bei den Prüfungen einen guten Erfolg erziele; bei schwach begabten oder trägen Lehrlingen habe der Meister mehr Mühe und Sorgen. Herr Rychner (Aarau) möchte die Zuschüsse an die Lehrmeister auf Fr. 100 bis 150 fixieren, wodurch einer größern Zahl von Lehrmeistern ein Zuschuß bewilligt werden könnte. Dem gegenüber befürwortet Herr Boos die bisherigen Ansätze (Fr. 150 bis 250). Der Antrag Rychner wird mit großer Mehrheit verworfen, der Antrag der Bützberger zurückgezogen und der Antrag der Kommission mit dem Zusatzantrag Zürich angenommen.

6. Der Vortrag des Herrn Ingenieur Jegher von Zürich über Beschaffung und Verwendung motorischer Kraft für Gewerbe und Kleinindustrie wird im Einverständnis mit dem Referenten wegen vorgerückter Zeit verschoben. Herr Jegher macht in Kürze aufmerksam auf die im Saale ausgestellten Pläne von Elektrizitätsanlagen in Genf, Biel und

Zürich. Er beglückwünscht die Stadt Genf zu dem großartigen Werke, an dem ein Hauptverdienst Herrn Turrettini zukomme. Herr Le Cointe von Genf ladet die Anwesenden zu einer Exkursion nach den Elektrizitätswerken in Chêvres für den folgenden Morgen ein.

7. Namens des Centralvorstandes berichtet Hr. Honegger über die seit der Delegiertenversammlung in Basel erfolgten Maßnahmen betreffend die Postulate für Berufsgenossenschaften. Diesen Maßnahmen wird ohne Diskussion und mit Acclamation zugestimmt; ebenso dem Antrag Basel, lautend: „Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins in Genf erklärt sich mit den vom Centralvorstand getroffenen Maßnahmen betreffend Förderung und Aufklärung der obligatorischen Berufsgenossenschaften einverstanden und erteilt demselben den Auftrag, mit aller Energie in diesem Sinne weiter zu wirken."

8. Hr. Michel berichtet in Kürze über den auf Grund einer Anregung des Handwerker- und Gewerbevereins Bern gefaßten Beschluß des Centralvorstandes, es sei bei den Bundesbehörden das Gesuch um Anordnung einer eidgen. Gewerbestatistik und einer amtlichen gewerblichen Enquête einzureichen. Die Versammlung erklärt sich ohne Diskussion mit diesem Antrag einverstanden.

Hr. Gyr (Schweizer. Buchbindermeisterverein) beantragt, den Sektionen zu empfehlen, daß dieselben noch im Laufe dieses Jahres ein Gesuch an ihre Kantonsregierungen richten, betreffend die staatliche Regelung der Lehrlingsprüfungen. Der Antrag wird angenommen.

Herr Schneider (Biel) ersucht die Versammlung, durch Aufstehen von den Sitzen dem Centralvorstand, dem leitenden Ausschuß und dem Sekretariat für ihre energische Thätigkeit den Dank zu bezeugen.

Hr. Heurich von Metz verdankt die freundliche Einladung an den Verband deutscher Gewerbevereine zur heutigen Jahresversammlung und hofft, an der nächsten Versammlung dieses Vereins in Stuttgart auch einen Vertreter des Schweiz. Gewerbevereins begrüßen zu können, damit die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Vereinen forterhalten bleiben.

Schluß der Versammlung 1 Uhr.

Der Protokollführer:
Werner Krebs.

Verbandswesen.

Die glarnerischen Gewerbevereine haben eine Kommission beauftragt, zu studieren, wie die schweizerischen Gewerbemuseen für das glarnerische Handwerk nutzbar gemacht werden könnten. Ein Ausschuß besuchte zu diesem Zweck in den letzten Tagen die Gewerbeschulen und Museen in Zürich, Winterthur und St. Gallen.

Verschiedenes.

Neueste patentierte Erfindungen schweizer. Ursprungs: Waschtisch mit Wasserheizvorrichtung, von Spenglermeister E. Sandreuter in Basel. — Bierpression und Neuerung an Bierdruckapparaten, von Armaturenfabrikant J. J. Müller in Basel. — Haspel zum Abwickeln von Seide, Garn 2c, von Hrch. Schwarzenbach, Dreherei in Langnau am Albis. — Schaftmaschine, von Heinrich Furrer und Alfred Müller in Brugg. — Tüchlirahmen für Monogrammstickerei, von Karl Liebisch in Rorschach. — Applikationsapparat für Stickmaschinen, von A. Grüninger-Wick in Flawyl. — Verbesserte Obstmühle, von Adolf Hafner, Mechaniker, in Richtersweil. — Reisschiene mit verstellbarem Anschlagkopf, von Jos. Granz in Zürich. — Acetylengasbrenner, von Ingenieur J. Schweizer in Zürich. — Neue Verbindung von Felgen mit den Speichen, von Fritz Hüni in Horgen. — Automatische Bremsvorrichtung an Drahtseilbahnwagen, von Ingenieur Xaver Buß in Kriens.

Mit der goldenen Medaille wurden an der internationalen Ausstellung für Gesundheitswesen in Innsbruck die Bade-, Closet-, Toiletten- u. Wäsche-Einrichtungen der Firma G. Helbling u. Co. in Küsnacht-Zürich ausgezeichnet, wie uns eine soeben eingetroffene offizielle Nachricht meldet. Wir gratulieren!

Die Bahnhofverlegung in Zürich bildete am Freitag Abend den Gegenstand einer Besprechung in einem engern Kreise von Vertretern, hauptsächlich der städtischen Quartiervereine. Die mehrstündige Diskussion drehte sich besonders um das neue Projekt Ernst, dessen Genialität allgemein anerkannt wurde. Es fehlte aber auch nicht an Gegenstimmen, die nicht dem Projekte als solchem opponierten, als vielmehr dem Bedenken Ausdruck gaben bezüglich der Folgen seiner Ausführung für die Verschiebung des Verkehrscentrums und der hiemit im Zusammenhang stehenden Nachteile für die Gewerbetreibenden und für die Grundentwertung in einzelnen Kreisen, die namentlich vom Kreise V geäußert wurden. Auch wurde betont, daß Vorlagen über die bahntechnische Ausführbarkeit des Projektes Ernst noch nicht vorhanden seien. Während von einer Seite betont wurde, man sollte für den weiteren Gang der Bahnhofverlegung auf die Einsicht der großstadträtlichen Kommission abstellen, wurde von anderer Seite die Einsetzung einer Kommission durch die Versammlung verlangt, welche an den Stadtrat das Gesuch zu stellen habe, es sei das Projekt Ernst gleich den Projekten der Nordostbahn und des Stadtrates durch Experten zu prüfen und den letztern Projekten gleich zu halten. Der letztere Antrag wurde nach dreistündiger Diskussion mit Zweidrittelsmehrheit angenommen und dann die Versammlung mit der Wahl dieser, aus fünf Mitgliedern bestehenden Kommission geschlossen.

Die Zürcher Anstalten zur Versorgung von Geisteskranken, Burghölzli und Rheinau, sind überfüllt. — Eine vom Regierungsrat bestellte Kommission, an deren Spitze der Direktor der öffentlichen Arbeiten, Hr. Bleuler steht, hat jetzt ihre Bauvorschläge unterbreitet. Vorgesehen ist eine große Pavillonanlage in Rheinau auf dem Platze zwischen Dorf und Seewerben. Bis zum Jahr 1902 sollen für 210 Männer und 180 Frauen Plätze geschaffen werden.

Die „Jakobsburg" auf dem Zürichberg ging durch Kauf von Wirt Burkhard an ein Konsortium über, als dessen Mitglieder Oberst Schweizer, Oberst Künzli, Ziegler im Thalhof und Wirt Burkhard genannt werden. Die neuen Besitzer wollen die Jakobsburg zu einem großen Hotel und Vergnügungsetablissement umbauen und die Liegenschaft durch eine direkte Bahn von der Linde in Oberstraß aus an das centrale Zürichbergbahnnetz anschließen.

Eine neue bairische Bierhalle in Zürich. Der frühere Kropfwirt Hr. Toggweiler hat die Liegenschaften zum Predigerhof und zum goldenen Horn käuflich erworben, um in diesen Gebäulichkeiten eine große bairische Bierhalle einzurichten. Dieselbe soll schon am 1. Oktober eröffnet werden.

Die Gemeindeversammlung in Altstetten (Zürich) erteilte dem Gemeinderat einen Kredit von 130,000 Fr. für den Bau der Güterstraße zum neuen Güterbahnhof der Nordostbahn. In Verbindung mit den Behörden der Stadt Zürich wurde für das Gebiet zwischen der Nordostbahn und der Limmat ein Bebauungsplan ausgearbeitet und es sollen verschiedene neue Straßen ausgeführt werden. Für die Anlage einer Niederdruckwarmwasserheizeinrichtung und für eine Schülerbadeinrichtung wurde der nötige Kredit erteilt. Die Kirchenpflege erhält Bewilligung, die Kirche gründlich renovieren zu lassen.

Die Renovations- und Umbauarbeiten am kantonalen Gewerbemuseum im Kornhaus Bern sind soweit vorgeschritten, daß im Laufe des Monats August schon die neuen Lokalitäten bezogen werden können. Die lehrreichen und reichhaltigen Sammlungen der Anstalt werden in den prächtigen, hellen